



männlichen, daher nun auch unstreitig, wie ich schon gesagt habe, der zum Durchgange der Nervenpaare bestimmte Raum enger und diese ganze Gegend kleiner werden muß. z)

§. XVIII.

Löcher und Kanäle auf dem Boden der Hirnschaale.

Eine andere aus dem vorhergehenden sich nun leicht ergebende Folge, und die durch hinlängliche Beispiele in der Natur bestätigt wird, ist, daß auch alle Löcher und Kanäle, welche die Nerven und Schlagadern des Kopfs durchlassen, im weiblichen Schedel kleiner und enger sind. a) Hieher gehören nun das runde und eiförmige Loch, welche zum Durchgange des zweiten und dritten Astes des fünften Nervenpaars bestimmt sind, das Loch bei dem spizen Fortsatz, wodurch die mittlere Gehirnhautarterie geht, die äußere Mündung des Kanals der Halsarterie, dieser Kanal selbst, die äußere Oeffnung des

Kan

-
- z) S. die im vorhergehenden § angeführte Taf. 1
a) Hier sind Albinus Taf. 3. Fig. 2. und Erw Taf. 3. Fig. 2. miteinander zu vergleichen.